



Landesnaturschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.

Dachverband der Natur-  
und Umweltschutzverbände  
in Baden-Württemberg  
nach § 66 Abs. 3 NatSchG

Anerkannter Naturschutz-  
verband nach § 67 NatSchG

# Pressemitteilung

Stuttgart, den 26. April 2012

## Landesweiter Biotopverbund ist zwingend notwendig

*LNV will dafür mehr Geld und mehr Personal*

**Der Ministerrat hat am 24. April eine Konzeption zum landesweiten Biotopverbund vorgelegt. Vernetzungsstrukturen sollen künftig bei der Raumplanung mit berücksichtigt werden. Der LNV begrüßt dies als Schritt in die richtige Richtung. Allerdings fordert der Verband die Regierung auf, konsequenterweise für Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen mehr Geld und Personal zur Verfügung zu stellen.**

„Die landesweite Verknüpfung naturnaher Lebensräume und seltener Biotope ist notwendig, um Verinselungen von Arten zu vermeiden“, betont der stellvertretende LNV-Vorsitzende Dr. Gerhard Bronner. Die Aussage des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmanns, Biotopverbundstrukturen bei allen flächenbeanspruchenden Planungen zu berücksichtigen, sei sehr erfreulich. „Die Biotopvernetzung kostet aber Geld und erfordert „Kümmerer“, die bisher nicht in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen“. Die Pflege und Erhaltung von Wacholderheiden mit ihrer Artenvielfalt seien den Menschen im Land sicherlich genauso viel wert wie die Pflege innerörtlicher Blumenrabatten oder Kreisverkehre, glaubt Bronner.

Im landesweiten Biotopverbund sieht der LNV eine Notwendigkeit und eine große Herausforderung. „In Baden-Württemberg hat der Zerschneidungsgrad der Landschaft in den letzten 80 Jahren um ca. 40 Prozent zugenommen. Nach dem bundesweit angewandten Berechnungsmaßstab gibt es im Land nur noch 18 große, unzerschnittene, verkehrsarme Räume“, so Bronner. Durch die Isolierung von Teilpopula-

tionen werden die Nachkommen anfälliger, im Extremfall droht das Aussterben einer Art. Das gilt nicht nur für die Tier-, sondern auch für die Pflanzenwelt. „Es besteht extremer Handlungsbedarf“, weiß Bronner, Fachleute schätzen, dass lediglich 30 bis 40 Prozent der heimischen Arten in überlebensfähigen Populationen erhalten werden können.“

Beim Biotopverbund handle es sich um ein zentrales Instrument zum Erhalt der biologischen Vielfalt. Doch müsse sichergestellt werden, dass jetzt geschaffene Verbindungsflächen, Randstreifen und Vernetzungen, in wenigen Jahren nicht wieder verschwinden, indem sie dem Siedlungs- und Straßenbau geopfert oder unter Ackerland begraben würden.

Der LNV fordert bei der Schaffung eines Biotopverbunds die Einbeziehung der Bürger und Landwirte sowie die Weiterführung und Aufstockung der finanziellen Förderung über die Landschaftspflegerichtlinie.

*Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V. (LNV) ist Dachverband der Natur- und Umweltschutzverbände in Baden-Württemberg. In ihm sind 33 Vereine mit ca. 540.000 Mitgliedern organisiert. Er ist gemäß Naturschutzgesetz nach § 67 anerkannter Naturschutzverein und vertritt nach § 66 Abs. 3 die Natur- und Umweltschutzvereine des Landes.*